PATRIOTISCHE EINHEITSFRONT
für eine demokratische Türkei – Europa

8 Mü. 80 Sedanstr. 20 (Laden)

# TÜRKEI INFO

Die Türkei ist ein wirtschaftlich, politisch und militärisch vom US-Imperialismus abhängiges Land. Die ausländischen Konzerne kontrollieren die zentralen Bereiche der Wirtschaft. Die türkischen Handlanger des Imperialismus errichteten im Auftrag der US-Imperialisten die faschistische Militärdiktatur, um die Last der Krise weiter auf dem Rücken der Werktätigen abwälzen zu können. Als es klar wurde, dass die Regierung Demirel diese Aufgabe nicht mehr erfüllen konnte, gaben sie das Zeichen zum militärischen Putsch: 12 März 1971
Bereits zwischen 1960 und 1970 waren die Preise um 200%, die Löhne jedoch nur um 45% gestiegen, sind im Winter ungefähr 9 Millionen arbeitslos. Arbeitslosigkeit, Hungerlöhne (pro Tag ca. 7 DM), schlechte Arbeitsbedingungen, ausweglose Landflucht, Slums in den Städten, Unterernährung, weitgehende Schutzlosigkeit gegenüber Krankheiten, Analphabetentum sind die Folge der imperialistischen Ausbeutung. Dagegen betragen die ausgeführten Profite der ausländischen Konzerne in unserem Land zwischen 75% und 135%. Die Türkei ist so hoch verschuldet, dass sie 80% der neuen Kredite benötigt, um alte Schulden zu bezahlen. Kennzeichnend für die Abhängigkeit unseres Landes vom Imperialismus ist, dass es gezwungen wurde, der NATO beizutreten, als 95% der türkischen Goldreserven verpfändet waren. Seitdem haben sich die Schulden nur noch erhöht.
Ende der sechziger Jahre nahm der Kampf der Bevölkerung unseres Landes gegen ihre Unterdrückung immer grössere Ausmasse an. Auf dem Land, wo 80% der Bevölkerung die Pachtabhängigkeit von einer katastrophal unterentwickelten Landwirtschaft leben müssen, kam es immer mehr zu Landbesetzungen. Immer mehr erkannten die Arbeiter im Imperialismus die Ursache für ihre Unterdrückung und das Elend der Bevölkerung. Auf ihren Demonstrationen führten sie anti-imperialistische Parolen mit sich. Als im Jahre 1970 durch Gesetz Demonstrationen und politische Betätigung der Gewerkschaften verboten wurden, und der Gewerkschaftsbund durch eine Pseudogewerkschaft ersetzt werden sollte, kam es zu Demonstrationen mit über 80 000 Teilnehmern. In diesen Kämpfen solidarisierten sich in der Führung die Studenten mit den Arbeitern. Nach der wachsenden Studentenbewegung mit der Arbeiterbewegung drang die Polizei auch in die Universitäten und Wohnheime ein. Die "Durchsuchungen" kosteten der demokratischen und sozialistischen Bewegung hunderte von Verletzten und viele Toten. Das ist bis zum 12 März 1971 weitergekommen.
Durch das Memorandum der obersten Kommandeure der Streitkräfte unseres Landes und des Stabschefs, abgegeben am 12 März, wurde die Demirel-Regierung zum Rücktritt gezwungen. Im Namen der Generäle ernannte Staaspräsident Sunay, Prof. Erim, einen rechten CHP-Politiker (Republikanische Volkspartei), zum Premierminister. Die Erim-Regierung wurde von Kreisen, die vom US-Imperialismus abhängig sind, zu einer "Reform-Regierung" erklärt. Man sagte von dieser Regierung, dass sie "überparteilich", "modern" und "kemalistisch" sei. Die erste Erim-Regierung war (genauso wie die zweite Erim-Regierung vom Dezember 71) eigentlich eine Marionettenregierung des US-Imperialismus, der Generale und der kollaboriernden Bourgeoisie.
In Wahrheit haben die gegenwärtigen Machthaber unseres Landes, die seit dem März durch seine sogenannte "überparteiliche" Regierung den offenen faschistischen Terror gegen unser Volk entfalteten, genau den konterrevolutionären, faschistischen Umsturz vollzogen, dessen sie patriotische Studenten, Demokraten, Intellektuellen, Arbeiter und Bauern anklagten.
Die heutige Clique an der Macht brach seit dem 12 März einen tollwütigen An-

griff gegen das Volk der Türkei vom Zaune. Sie setzte allerlei Lügengeschichten in die Welt, um dadurch unser Volk und die Weltöffentlichkeit hinters Licht zu führen. Sie verhängt praktisch im ganzen Lande den militärischen Ausnahmezustand. Im Namen von "Ruhe und Ordnung" haben sie Tausende in Konzentrationslager geworfen und Hunderte verletzt und getötet. Die Marionetten-Regierung des Imperialismus stiftete eine Reihe von Komplotts gegen alle Fortschrittlichen, Demokraten und Revolutionäre an, indem sie jeden, der auf der Seite des Volkes stand, als einen "Anarschisten" bezeichnete. Um den wachsenden Widerstand gegen den Imperialismus in der Türkei abzuwürgen, verbot das Militärregime sämtliche demokratischen und sozialistischen Zeitungen, Organisationen und Partein. Die härteste Pressezensur der Geschichte der Türkei ist durchführt worden. Die Gewerkschaften wurden in einem neuen Gesetz liquidiert. Die faschistischen Machthaber durchführten gegen die Rundfunk und Fernsehanstalt der Türkei (TRT) und gegen die Universitäten Repressalien,und die Autonomie dieser Institutionen erkannten sie nicht an, traten sie mit Füssen. Die Gefängnisse reichen nicht meht aus - Kasernen wurden in KZ umgewandelt, wo Patrioten, die nicht gegen, sondern für die Verfassung von 1961 kämpften, grausam gefoltert werden.

Am 9.10.71 hat ein Sondermilitärgericht der Marionettenregierung in Ankara 18 Patrioten, die für die Freiheit und Unabhängigkeit unseres Landes kämpften, zum Tode, drei weitere Patrioten, darunter eine Frau, zu fünf Jahren Haft und 20 Monaten Verbannung verurteilt. Einige von ihnen wurden beschuldigt, an der Entführung vier amerikanischer Söldner, die wieder unverletzt freigelassen wurden, beteiligt gewesen zu sein; ausserdem hätten sie den Umsturz des Regimes und Beseitigung der demokratischen Verfassung aus dem Jahre 1961 geplant. Wer sie zum Tode verurteilt hat,-die einheimischen Lakaien des US-Imperialismus- der ist danach bestrebt, das Volk der Türkei noch mehr in die Unterdrückung und Ausbeutung durch den US-Imperialismus, in Elend und Hunger zu stürzen und das letzte trockene Stückbrot unserem werktätigen Volk aus den Händen zu reissen. Heute warten in Ankara 18 aus politischen Gründen zum Tode Verurteilte auf ihre Hinrichtung. Am 27.12.71 wurden noch 2 Patrioten, Necmi Demir und Kamil Dede,vor Militärgericht Nummer 3 zum Tode, 3 Patrioten -das sind Frauen-, İlkay Demir, Kadriye Denizözen und Rüçhan Manas, zum lebenslänglichen und 12 Patrioten bis zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt, während Deniz Gezmiş und seine 17 Freunde auf 10. Januar warten.

Nach den Angaben der Machthaber in der Türkei sitzen noch 5000 Menschen in den Gefängnissen, die sich nichts weiter haben zuschulden kommen lassen, a in Wort und Tat sich gegen die Militärdiktatur zu wenden. Willkür, Verhaftungen, Folterungen, Ausnahmezustand, Gleichschaltung der Massenmedien, drastische Steigerung der Lebenshaltungskosten, Verfassungs- und Grundgesetzänderung - das ist das Gesicht der Militärdiktatur in Ankara, die versucht, sich hinter einem Zerrbild vom Parlamentarismus zu verstecken. Wem es ernst ist mit so oft strapazierten Begriffen wie "Freiheit" und "Demokratie", wem die jüngste Vergangenheit, z.B. der Hitler-Faschismus in Deutschland oder der Mussolini-Faschismus in Italien noch gegenwärtig ist, wer aus der Geschichte richtige Schlüsse zieht, der wende sich öffentlich gegen die Diktatur in der Türkei

Die bereits gefällten 18 Todesurteile haben den Anfang einer neuen Terrorwelle gebildet, die sich gegen alle demokratischen Kräfte der Türkei richtet. Und dann sind noch 2 Todesurteile gekommen. Es ist daher die Pflicht aller Demokraten durch gemeinsame Protestaktionen die Vollstreckung der Todesurteile zu verhindern.

DER ANTI-FASCHISTISCHE KAMPF DES VOLKES DER TÜRKEI GEHT WEITER.

ES LEBE DIE UNABHAENGIGE UND DEMOKRATISCHE TÜRKEI !

---

Eigendruck im Selbstverlag.
Verantwortlich: H. Härtling, 8 Mü. 13 Leopoldstr. 15